Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 8 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

holen können und für das Selbststudium in der Freizeit über ein eigenes Plätzchen verfügen können. Es sind in den nach Geschlechtern getrennten Schlafhäusern keine Radioapparate gestattet, und überall wird um Ruhe gebeten. Es steht aber auch eine Turn- und Spielhalle zur Verfügung.

Es wurde mir von der Campleitung ausführlich dargelegt, dass die Stunden sehr befrachtet sind, straff durchgeführt werden und keine toten Momente geduldet werden. Den Instruktoren wird für ihre zukünftige Tätigkeit als wichtigster Grundsatz mitgegeben: Zivilschutz heisst nicht lahmer Dienst, weil er nicht militärisch ist! Vermeiden Sie jeden toten Punkt, in dem die Kursteilnehmer nicht beschäftigt sind; nicht wissen, was sie tun sollen und warten müssen. Es sind vor allem die Freiwilligen, die sich nach den schlechten Erfahrungen vom Dienste im Zivilschutz fernhalten und andere Freiwillige davon abhalten, sich für den Dienst zu melden. Niemals sollte man Kritiken hören: «Man hätte es in der halben Zeit tun können» oder «Man liess uns untätig herumstehen».

Bei unserem Rundgang durch die verschiedenen Gebäude konnte ich erkennen, dass in Arnprior gearbeitet werden kann. Es fehlte nicht an mannigfachem Uebungsmaterial. Eine grosse Halle ist für die Feuerwehr eingerichtet, in der moderne Hilfsmittel zur Verfügung stehen. In einem früheren Hangar sind sechs verschiedenartige, halbeingestürzte Häuser konstruiert, aus denen Verschüttete gerettet werden müssen. Die Häuser sind innen abgestützt und können vom Kursleiter betreten werden. Er schiebt die Uebungspuppen unter die Trümmer und lässt durch sein Hilfspersonal Schutt, Balken, Ziegel und allerhand Hausrat aufeinandertürmen. An Hausrat fehlt es nicht, grosse Vorräte werden von einer Institution, ähnlich unserem Brockenhaus, gerne geschenkt.

Diese Uebungen können bei jedem Wetter im Hangar durchgeführt werden; ein grosser Vorteil im kalten, kanadischen Klima.

Längere Zeit verweilte ich bei den Kochstellen im Freien und bewunderte die Kursteilnehmer. Sie verstanden es, aus Erde, Ziegel, Steinen und einem alten Ofenrohr einen brauchbaren Kochherd zu bauen und in einem Kessel für 20 bis 30 Personen eine Mahlzeit zu kochen.

Eine weitere Gruppe des Kurses trafen wir bei einer Teamübung. Je zwei Personen zusammen hatten die Ausstrahlungen eines kleinen Stückchens Radium mit einem Geigerzähler zu messen; hinter Mauerstücken, Erdhügeln, Betonklötzen, Sandsäcken und Wasserbehältern. Sorgfältig wurde darüber gewacht, dass niemand der gefährlichen Substanz zu nahe kam, die nach Gebrauch sofort in einem Bleibehälter versorgt wurde.

Es ging schon weit in den Nachmittag hinein, als ich mich nach unserem Rundgang und der anschliessenden Fragestunde von den Gastgebern verabschiedete. Von meinem Besuche in Arnprior brachte ich einen sehr positiven Eindruck mit nach Hause. Es wird hier ernsthaft am Aufbau des kanadischen Zivilschutzes gearbeitet. Die erste grosse Arbeit galt, in Zusammenarbeit mit der Armee, dem Bau der drei grossen Radarwarnanlagen, die sich im Norden, in Mittel- und Südkanada von Ost bis West durch das ganze Land ziehen und vom Atlantik bis zum Pazifik den Luftraum überwachen.

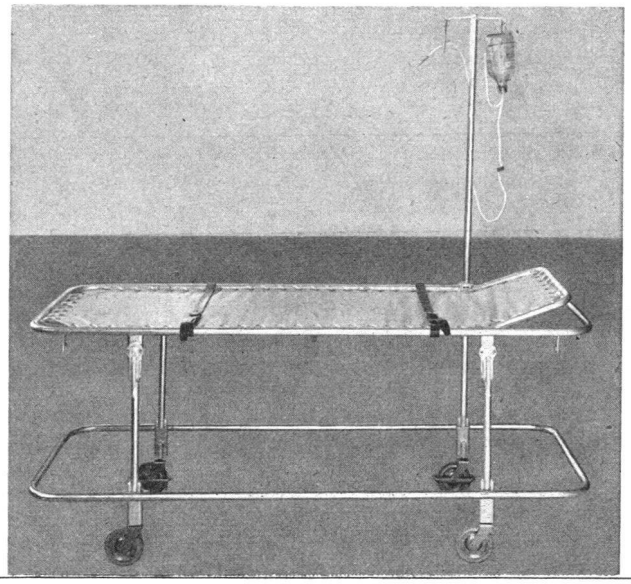
Einsichtige Männer fördern die Arbeit des kanadischen Zivilschutzes. Tüchtige Frauen und Männer setzen sich ein, um den Schutz der Bevölkerung in Friedens- und Kriegszeiten aufzubauen.

«Möge unsere Arbeit, hier in Kanada und bei uns in Europa, nur der Erhaltung des Friedens dienen!» Das sagte ich am Schluss meiner kleinen Dankesansprache, als mir als Gast das Ehrenabzeichen des kanadischen Zivilschutzes ans Revers geheftet wurde. Ich bin stolz auf diese Auszeichnung des fernen Landes.

zaugg

ZIVILSCHUTZ- BAHREN

In- und Ausland-Patente angemeldet



Karl Zaugg, Winterthur
Buchackerstrasse 39
Telefon (052) 2 44 40

Für Behandlung:
Sanitätsposten, Hilfsstellen, Spitäler